

# Erst den Standort beurteilen, dann Rübensorten wählen

## Zuckerrübensorten für die Aussaat 2014

Die Bestellung des Rübensaatgutes für 2014 steht jetzt an. Um die optimale Sorte zu finden, sollte zuerst geklärt werden, ob der Standort unter Rübennematoden leidet. Falls Befall aufgetreten ist, sollte eine entsprechende Spezialsorte für den Anbau gewählt werden.

Ist dieser Schädling am Standort nicht zu erwarten, können geeignete Zuckerrübensorten aus der Empfehlungsliste 2014 ausgewählt werden (Tabelle unten). Um verlässliche Aussagen über die Sortenleistung zu bekommen, werden die Versuche mehrjährig auf unterschiedlichen Standorten geprüft. Diese Ergebnisse sind die Grundlage für die Empfehlungsliste. Die Ertragsdaten sind als Relativdaten, bezogen auf ein Verrechnungssortiment aus vier Sorten, dargestellt.

### Wie sind die Ergebnisse zu bewerten?

Die Sortenversuche werden zweifaktoriell (ohne und mit Fungizidbehandlung) durchgeführt. So kann der Einfluss der Blattkrankheiten auf die Ertragsleistung ermittelt werden. Die Werte mit Fungizid zeigen das Leistungspotenzial der Sorten auf. Ohne Fungizidbehandlung ist die Leistung aufgrund des Krankheitsbefalls niedriger, die Ertragsdifferenz ist bei weniger empfindlichen Sorten geringer.

Das wichtigste Kriterium zur Sortenbeurteilung ist der bereinigte Zuckerertrag (BZE). Er errechnet sich aus den Faktoren Rübenenertrag (RE), Zuckergehalt (ZG) und Standardmelasseverlust (SMV). In der Tabelle sind diese Daten aus der Leistungsstufe mit Fungizidbe-

handlung in den ersten Spalten dargestellt. So zeigt sich auch, ob eine Sorte ihren Zuckerertrag eher über den Rübenenertrag oder den Zuckergehalt erzielt. Ein niedriger SMV bietet die Chance auf eine höhere Qualitätszahl mit entsprechenden Prämien.

Die Boniturnoten in den Spalten „Blattgesundheit“ zeigen die Empfindlichkeit der Sorten gegen Cercospora und Mehltau. Sie gehen von Note 1 (kein Befall) bis 9 (Blattapparat vollständig befallen). Diese Daten werden in der unbehandelten Stufe erfasst. Die Leistung der Sorten in der unbehandelten Stufe ist in der Spalte BZE ohne Fungizid abgebildet.

### Standorte mit Cercospora- und Rhizoctonia-Befall

Für Gebiete, in denen regelmäßig mit starkem Cercosporabefall zu rechnen ist, wird der Anbau von toleranten Sorten empfohlen. Von den empfohlenen Züchtungen weisen die Sorten SY Belana und Capella die geringste Anfälligkeit auf. Sie sollten in den Befallslagen bevorzugt eingesetzt werden.

Flächen, die beim letzten Rübenanbau Rhizoctoniabefall aufgewiesen haben, sollten aus Gründen der Risikoreduktion mit rhizoctoniatoleranten Sorten bestellt werden. Die stärkste Sorte in diesem Segment ist Premiere.



Das wichtigste Kriterium zur Sortenbeurteilung bleibt der bereinigte Zuckerertrag.

Sie kann ihre Ertragsvorteile jedoch nur auf befallenen Flächen ausspielen. Bei befallsfreien Feldern sinkt der Ertrag im Vergleich zu anfälligen Sorten deutlich ab. Mit deutlich schwächerer Rhizoctoniatoleranz versehen ist Isabella KWS. Sie ist für den Anbau auf Gefährdungsflächen vorgesehen. Gefährdungsflächen sind Felder, die in einer engen Maisfruchtfolge stehen.

### Sortenempfehlung 2014 und Frühbestellung 2015

Zeitgleich mit der Bestellung des Saatgutes für die Aussaat 2014 kann auch Saatgut für den Anbau 2015 in der Frühbestellung geordert werden. Das Saatgut im Frühbezug ist mit einem Rabatt von 10 Prozent auf die Preise in der Tabelle versehen.

Folgende Standard-Sorten werden für 2014 empfohlen (Nematodentolerante Sorten s. Tabelle 2):

**Annemaria KWS** (NE-Typ): Höchster bereinigter Zuckerertrag (BZE) resultiert aus sehr hohem Rübenenertrag (RE) kombiniert mit durchschnittlichem Standardmelasseverlust (SMV); gegenüber Cercospora ist sie durchschnittlich, gegen Mehltau weniger anfällig.

**Artus** (NE-Typ): Der sehr hohe BZE ergibt sich aus sehr hohem Rübenenertrag bei durchschnittlichem Zuckergehalt und sehr geringem SMV. Auf Blattkrankheitsbefall muss geachtet werden.

**Hannibal** (Z-Typ): Sorte mit dem höchsten Zuckergehalt, sie weist durchschnittlichen Rübenenertrag und geringen SMV auf. Anfällig für Mehltau.

**Julius** (NE-Typ) liegt im BZE deutlich über dem Verrechnungssortiment. Die Sorte bringt einen hohen Rübenenertrag bei mittlerem Zuckergehalt. Ge-

**Tabelle 1: Für den Anbau 2014 empfohlene Zuckerrüben, Ertrag und Qualität relativ\* Mittel süddeutsche Standorte 2011 – 2013**

Sorte	Vertrieb <sup>3</sup>	aus der Stufe mit Fungizid				aus der Stufe ohne Fungizid			Saatgutpreis €/U	
		BZE <sup>4</sup>	Rüben- ertrag	Zucker- gehalt	SMV <sup>5</sup>	Blattgesundheit Note 1-9	BZE <sup>6</sup>	Insektizid- ausstattung	niedrige	niedrige
Annemaria KWS <sup>2</sup>	KWS	106,7	105,8	100,6	97,8	4,4	2,5	97,9	210,30	236,80
Artus <sup>1</sup>	St	106,0	105,8	99,6	93,8	4,7	3,1	98,0	207,30	233,80
Hannibal <sup>2</sup>	St	105,5	99,7	104,7	95,5	4,0	4,4	96,4	211,30	237,80
Julius <sup>1</sup>	Sy	105,2	103,8	100,8	95,2	4,6	3,0	95,9	205,30	231,80
Sandra KWS1	KWS	105,0	107,9	97,6	101,3	4,5	2,0	95,7	207,30	233,80
Capella <sup>2</sup>	KWS	104,5	103,4	100,7	97,8	3,2	2,0	99,0	209,30	235,80
Haydn <sup>1</sup>	St	103,6	100,3	102,6	95,7	4,7	3,8	95,2	207,30	233,80
SY Belana	Sy	99,4	100,6	99,1	101,5	3,0	2,4	94,7	199,30	225,80

\* 100 = Verrechnungs-Mittel (VR) der Sorten Beretta, Rubens, Sabrina KWS, Arnold

<sup>1</sup> 2011 im LNS(-R); <sup>2</sup> 2011 in der WP, 2012 im LNS(-R)

<sup>3</sup> KWS = KWS Saat AG; St = Strube GmbH+Co.KG; Sy = Syngenta Seeds GmbH

<sup>4</sup> BZE Bereinigter Zuckerertrag; <sup>5</sup> SMV Standardmelasseverlust: niedriger Wert ist besser; <sup>6</sup> 100=VR der Stufe mit Fungizid

ringe SMV-Werte. Auf den Befall mit Blattkrankheiten muss geachtet werden.

**Sandra KWS** (E-Typ) ist die ertragsstärkste Sorte im Sortiment. Der Zuckergehalt liegt etwas unter dem Durchschnitt, die SMV-Werte liegen leicht darüber. Die Anfälligkeit gegenüber *Cercospora* ist mittel, gegen Mehltau gering.

**Capella** (NE-Typ): Rüben ertrag über dem Verrechnungssortiment, im Zuckergehalt werden durchschnittliche Werte erzielt bei günstigem SMV. Steht an 2. Stelle bei der Blattgesundheit.

**Haydn** (NZ-Typ): Die Sorte erzielt ihren BZE mit einem durchschnittlichen Rüben ertrag in Kombination mit hohem Zuckergehalt. Der SMV ist niedrig. Die höhere Anfälligkeit gegen Blattkrankheiten ist zu beachten.

**SY Belana** (N-Typ) liegt im Rüben ertrag und Zuckergehalt bei durchschnittlichen Werten, der SMV ist etwas über dem Mittelwert. Sie ist die Sorte mit der besten Blattgesundheit.

*Harald Bauer, AG Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau, Ba-Wü, Hessen und Rh.-Pfalz*

**Tabelle 2: Sortenversuche und Empfehlungen bei Nematodenbefall (Leistung unter Nematodenbefall 2011 - 2013)**

Sorte	Bereinigter Zuckerertrag rel.	Zuckergehalt rel.	Bonitur Cercospora Note 1-9	BZE ohne Nematodenbefall 100=VR
<i>Anfällige Vergleichssorte</i>	87,7	98,2	3,6	101,3
Belladonna *	102,9	103,9	2,3	97,6
Kühn *	101,4	97,8	3,3	99,1
Hella*	103,3	98,8	2,7	93,2
Empfohlene Sorten 2014				
Finola KWS **	107,7	104,5	2,3	101,7
Kristallina KWS	105,3	103,3	2,2	102,0
Kleist**	105,2	98,5	3,1	101,3
Brix**	104,3	99,5	3,2	100,9
Erst einjährig nach Zulassung geprüfte Sorten				
Lisanna KWS***	111,8	102,1	2,9	106,6
BTS 440***	110,9	102,9	2,3	106,2
Vasco***	105,4	100,2	3,4	100,5

100 = Verrechnungsmittel der Sorten Pauletta, Belladonna KWS und Adrianna KWS

\* Empfohlene Sorten aus Frühbestellung 2013/14; \*\* Daten 2011 aus der WP NT;

\*\*\* Daten 2011 und 2012 aus der WP NT

*Dr. Christian Lang, Verband Hess.-Pfälzische Zuckerrübenanbauer, Worms*